



# ADRA

heute



## HUNGER NACH LEBEN

# Unser tägliches Brot gib uns heute

»» Was haben Hunger und Krieg miteinander zu tun? Das hebräische Wort *lächäm* heißt „Brot“ und *lacham* bedeutet „Krieg führen“. Die Wörter Brot und Krieg haben die gleiche Wurzel. Laut der Welthungerhilfe leiden weltweit 828 Millionen Menschen unter chronischem Hunger und erleben den Mangel an Nahrung jeden Tag. Der Welthungertag am 16. Oktober erinnert uns daran, dass nicht alle unsere Mitmenschen satt werden und sie buchstäblich ums Überleben kämpfen müssen. Etwa 60 Prozent der Hungernden leben in

Kriegs- und Konfliktgebieten – das macht Konflikte zu der größten Hunger-Ursache der Welt. Es ist ein Kreislauf: Kriege und Konflikte verursachen Hunger, genauso kann Hunger dazu führen, dass schwelende Konflikte aufflammen und Gewalt ausbricht. Das solidarische „unser“ im Vaterunser (Matthäus 6, 11) fordert uns auf, uns für eine gerechtere Verteilung des täglichen Brotes, der Gaben Gottes, einzusetzen. Damit verbunden ist die Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren, die das Korn und andere Feldfrüchte für unse-

re Ernährung hervorbringt. ADRA führt seit über 35 Jahren Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit durch, um langfristig und nachhaltig gegen den Hunger vorzugehen. Wir setzen uns weltweit für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ein, sich besser gegen Naturkatastrophen wappnen zu können, die Ernten zu sichern und Kindern einen guten Start in ihr Leben zu ermöglichen. Der Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit dient zum Wohl jedes einzelnen Menschen in dieser Welt. AK

Alle



# 48

## Sekunden

### stirbt ein Mensch an Unterernährung

Was mussten die Menschen in Somalia nicht alles durchstehen – blutige Auseinandersetzungen, Naturkatastrophen, Hunger. Das alles bedroht die Stabilität des fragilen Landes. Der Kampf gegen Armut und Hunger ist auch ein Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit.

» Resilienz ist die Widerstands- oder Anpassungsfähigkeit gegenüber Veränderungen. Von der Katastrophenhilfe bis hin zur Entwicklungszusammenarbeit will ADRA die Menschen stärken und sie widerstandsfähiger gegen Krisen machen.

Laut der Vereinten Nationen sind in Somalia drei Regenzeiten hintereinander ausgefallen. Fast 90 Prozent des Landes ist von Dürre betroffen. Bäuerinnen und Bauern können ihre Felder nicht mehr bewirtschaften, sie verkaufen ihr Nutzvieh, um wenigstens etwas Nahrung kaufen zu können. Ohne Nutzvieh brechen regelmäßige Einnahmen weg und die Armut steigt. In der Folge müssen viele Landwirte aufgeben, wodurch Lebensmittel für die gesamte Bevölkerung knapper und teurer werden. Hinzu kommen Fluchtbewegungen:

Schon jetzt sind knapp 700.000 Menschen auf der Suche nach Wasser, Nahrung und Weideland.

#### **Hidaya ist mit neun Kindern auf der Flucht**

Die 45jährige Hidaya ist Witwe und kümmert sich neben ihren fünf Kindern auch um die vier Kinder ihres verstorbenen Bruders. In ihrer Heimat züchtete sie Ziegen. „Die Ziegen waren unser Ein und Alles. Wir bekamen täglich Milch und Fleisch und verkauften Ziegen, um Geld zu verdienen“, sagt Hidaya. Durch die Dürre konnte sie die Ziegen nicht weiter versorgen. „Es war sehr traurig mit anzusehen, wie eine Ziege nach der anderen starb, bis schließlich die ganze Herde verendete.“ Ohne Einkommen blieb ihnen nur die Flucht. Sie leben jetzt im Midnimo Flüchtlingslager. Hidaya versucht

nun, die Familie mit Gelegenheitsjobs zu ernähren, doch das Einkommen reicht nicht aus. „Meine älteste Nichte hat mich gebeten, sie arbeiten gehen zu lassen. Doch sie ist erst 13 Jahre alt und ich will, dass sie zur Schule geht. Sie soll nicht ausgebeutet oder früh verheiratet werden“, sagt Hidaya. Gerade Mädchen und Frauen, die die weiterführende Schule beenden, sorgen besser für sich und ihre Familie. Das Haushaltseinkommen liegt im Durchschnitt 45 Prozent höher gegenüber Frauen mit fehlender Bildung.

#### **Bildung als Schlüssel für eine bessere Zukunft**

Damit alle Kinder die Schule abschließen können, unterstützt ADRA die Familie. Seit Dezember 2021 nimmt Hidaya am Cash-Programm von ADRA teil. Alle Teilnehmenden bekommen



eine Gutscheinkarte im Wert von 100 US-Dollar. „Ich bin zum Markt gegangen und habe Lebensmittel für meine Familie gekauft. Ich bin ADRA sehr dankbar für die Unterstützung, die ich erhalten habe. Mein Traum ist es, einen Teeladen und Restaurant zu eröffnen, um meine Familie zu ernähren und unseren Kindern Bildung zu ermöglichen.“ MM

*Gemeinsam mit der Europäischen Union und Aktion Deutschland Hilft kümmert sich ADRA um die Schulbildung für fast 50.000 Jungen und Mädchen. ADRA arbeitet eng mit dem somalischen Bildungsministerium zusammen und unterstützt es dabei, Rahmenlehrpläne zu erstellen sowie Schulen zu bauen oder zu renovieren.*



Foto: © 2022 ADRA | Pedro Marque

MOSAMBIK

## Küstenschutz ist Menschenschutz

Mosambik leidet besonders stark unter den Folgen des Klimawandels. Der Maputo-Nationalpark in Mosambik gehört zu den artenreichsten Lebensräumen des Landes. Um die Folgen künftiger Katastrophen zu mildern, wurde das Naturschutzgebiet um eine Meereschutzzone erweitert, um die Strände und die maritimen Ökosysteme zu festigen.

»» Mangroven, Korallenriffe und Seegräser werden gepflanzt oder rehabilitiert. Sie schützen nicht nur die Küsten vor Erosion und Sturmfluten, sie bieten auch ein Heim für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Die Fischerinnen und Fischer dürfen sich über mehr Fische freuen, denn wenn die Fischbestände steigen, können sie mehr verkaufen und von ihrer Arbeit besser leben! Mangroven sind neben dem Regenwald das wichtigste Ökosystem der Welt und binden CO<sub>2</sub> wie kaum ein anderes Gewächs.

Gleichzeitig helfen wir 18.620 Menschen in 19 Gemeinden mit neuen Anbau- und Fischfangmethoden. Die Gemeinden erhalten verbessertes Saatgut, das kurzen Dürreperioden oder Überschwemmungen standhält. Außerdem lernen sie, wie sie landwirtschaftliche Flächen optimal nutzen können. Der Verzicht auf Pestizide und chemische Düngemittel verhindert die Verschlechterung der Bodenqualität. Die Fischerinnen und Fischer unterstützen wir mit neuen Fanggeräten. Sie lernen vieles über das Handangeln, eine Fangmethode, die keine Auswirkungen auf den Meeresboden hat sowie keinen Beifang verursacht. Durch Schulungen und finanzielle Hilfe fördern wir zudem nachhaltige Aktivitäten wie Aquakulturen und Ökotourismus. Am Ende des Projekts kümmern sich die Menschen selbst um den Nationalpark, generieren ausreichend Einkommen für dessen Pflege und haben genug Nahrungsmittel für die ganze Familie. Wer sich für den Naturschutz einsetzt, trägt zu Reduzierung der Armut und des Hungers bei. PS

Das Projekt wird vom Blue Action Fund finanziert.

# Lernen fürs Leben mit einem „Freiwilligen Sozialen Jahr“

»» ADRAlive! heißt der Freiwilligendienst bei ADRA. Hier erhalten jungen Erwachsene die Möglichkeit, sich im Rahmen eines internationalen Freiwilligendienstes für ein Jahr zu engagieren und ihren Horizont zu erweitern. Möglich gemacht wird dies durch „weltwärts“, dem staatlich geförderten Freiwilligenprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). 2022 entsenden wir 13 Freiwillige. Davon gehen zwei zu ADRA Libanon, zwei zu ADRA Albanien, fünf nach Tansania, eine Person nach Bolivien und drei nach Lesotho, um soziale Projekte zu unterstützen. Vor der Entsendung wurden alle auf ihren Aufenthalt vorbereitet. Inhalte des Ausreiseseminars waren u.a. der Kolonialismus und seine Folgen bis heute, Reisesicherheit, Kulturschock und Stressbewältigung, Stereotype und Perspektivwechsel, und die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs).  
AK

Hast du Interesse an einem Freiwilligendienst? Infos erhältst du unter [live.adra.de](http://live.adra.de).

Das Projekt wird gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ.



## JA! Ich erhöhe meine Lastschrift.



Ich erhöhe meinen Lastschrifteinzug bei ADRA Deutschland e.V.

um  5 Euro   Euro

Vorname   
Nachname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Datum Unterschrift

Bitte unterschrieben an ADRA Deutschland e.V. zurückschicken,  
per Post: ADRA Deutschland e.V., Robert-Bosch-Str. 10, 64331 Weiterstadt,  
per E-Mail: [spendenservice@adra.de](mailto:spendenservice@adra.de) oder per FAX: 06151 8115-12

## IMPRESSUM

### Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.  
Robert-Bosch-Str. 10 · 64331 Weiterstadt

Tel.: +49 6151 8115-0 · Fax: +49 6151 8115-12  
E-Mail: info@adra.de · Web: www.adra.de

### V.i.S.d.P.

Christian Molke

### Redaktion

Liane Gruber, Anja Kromrei  
Matthias Münz, Pierre Schweitzer

### Schlussredaktion

Christian Molke

### Bildrechte

ADRA.

Einzelne Fotos wurden vor Beginn  
der Corona-Pandemie aufgenommen.

### Gestaltung

A. Raßbach, rasani.com

Foto: © Heinz-Ewald Gattmann



## UKRAINE

### Kinder helfen Kindern – eine tolle Sommeraktion!

»» „Wir sind ALEJU, zwei Schwestern und ein Bruder. Wir sind eine Bande, die anderen helfen will. Als wir mit unseren Großeltern im Urlaub waren, haben wir Steine gesucht und angemalt. Dann haben wir am Eingang vom Campingplatz die Steine gegen eine Spende für Kinder aus der Ukraine verschenkt. Wir haben 70 Euro bekommen. Wir hoffen, dass die Kinder aus der Ukraine sich darüber freuen!“

Eingereicht von: H.-E. Gattmann

»» Aktuelles zum Ukraine-Not-  
hilfeinsatz von unserem Kol-  
legen Bert findest du im  
Adventisten heute in dieser  
Ausgabe.

## Danke für deine Spende!

ADRA Deutschland e.V.

IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00

BIC: BFSWDE33KRL

Spendenstichwort:

HUNGER



Zur Spende

## Vielen Dank!

»» Am 16.05. dieses Jahres haben wir knapp 1.000 Spenderinnen und Spender angeschrieben, die ADRA mit regelmäßigen Spenden unterstützen. Der Kernsatz des Schreibens lautete:

*Wenn jeder dieser Spenderinnen und Spender den monatlichen Beitrag um 5 Euro erhöhen würde, wären das 60.000 Euro im Jahr mehr, 60.000 Euro mehr Hilfe für Menschen in Not.*

**Bis zum 25.08.2022 konnten wir 80 Erhöhungen der Lastschriften verzeichnen, was 9.500 Euro im Jahr mehr Spenden bedeutet. 9.500 Euro geben uns die Möglichkeit, schneller auf Katastrophen zu reagieren, aber auch mehr Planungssicherheit für die Zeit danach. Dafür danken wir allen herzlich! Auch allen, die ihren Dauerauftrag erhöht haben sei herzlich gedankt!**

Vielleicht gehörst du auch zu den Empfängern dieses Schreibens und dir war nicht klar, welchen Unterschied 5 Euro im Monat ausmachen? Tatsächlich ist es so, dass du gemeinsam mit anderen Spenderinnen und Spendern damit Leben retten kannst. So kann z.B. mit 5 Euro ein unterernährtes Kind 5 Tage lang mit Notfallnahrung versorgt werden. Die Paste aus Erdnüssen, Öl, Zucker und Milchpulver gibt dem kleinen Körper wieder Kraft und Gewicht. Wir freuen uns, wenn du uns dabei hilfst, dem Ziel - mit 60.000 Euro mehr im Jahr helfen zu können - näher zu kommen. LG